

Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIGKREUZ-
OBERFLOCKENBACH

3/2025
Juni
bis August



Inhalt

Grußwort.....	3-4
Gemütlicher Treff.....	5
KiGa Löwenzahn.....	6-7
Kindergottesdienst.....	8
Veranstaltungen / Termine....	9
Gemeindeversammlung....	10-11
Einladungen.....	12-13
Gottesdienste.....	14-15
50 Jahre DBH.....	16-17
Stellenausschreibung....	18
Kirchenwahlen 2025.....	19
Meditieren.....	20-21
Woche der Diakonie.....	22
Kinderseite.....	23
Joh. Seb. Bach.....	25
Impressum/Adressen....	27
Gemeindefest Ofl.....	28

Gott wird uns nicht glaubhaft,
wenn wir nicht ein großes Werk
vor Augen haben, das von ihm stammt;
und das erste Werk Gottes,
das wir zu sehen haben,
ist die Natur.

Adolf Schlatter

MS · Schollenberger



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen



**Die
Continentale**

VERTRAUEN, DAS BLEIBT

Landesdirektion Fath

Partner in allen Versicherungsfragen

Großsachsener Str. 17

Weinheim / Oberflockenbach

Telefon: 06201/23444/5

Telefax: 06201/23485

Hier

Werbung in eigener

Sache machen?

Sie erreichen damit
von Wünschmichelbach
bis Heiligkreuz mehr als
die Hälfte aller Haushalte
– fast 1.000!

Bitte wenden Sie sich ans
Pfarramt
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

Claudia Clary

Steuerberaterin

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde

wir feiern Anfang Juni Pfingsten. Ein christliches Fest, mit dessen Bedeutung sich viele Menschen in unseren Gemeinden schwertun.

Was feiern wir da eigentlich?



Sie können sich das am besten vorstellen, wenn Sie nachvollziehen, was an Ostern geschehen ist.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie wären ein Jünger Jesu gewesen. Die Jünger hatten sich schon vorgestellt, wie schön und friedlich es werden würde, wenn Ihr Freund Jesus endlich in Jerusalem den Königsthron bestiegen hätte.

Ich glaube, die Größe und Dimension des Römischen Reiches lag damals außerhalb jeder Vorstellung eines einfachen Israelis.

Es gab kein Fernsehen, es gab keine Satellitenbilder, die die Größe und Macht des Römischen Reiches um das Jahr 30 hätten beschreiben können.

So kam es zu der Fehleinschätzung der römischen Fremdherrschaft. Eine Gruppe von Israelis hatte sich auf die Fahnen geschrieben, die römische Fremdherrschaft zu beenden und durch einen eigenen gewählten König zu ersetzen.

Jesus selbst sprach schon früh davon, dass er leiden und sterben müsse. Aber seine Jünger wollten davon einfach nichts hören.

So kam es, dass die Ereignisse in Jerusalem sie überrollten. Noch beim Abendmahl versuchte Ihnen Jesus zu erklären, was nun geschehen würde, aber die Jünger waren nicht in der Lage es zu verstehen.

Dann kamen die Gefangennahme, die Verhöre, die Kreuzigung. Die Jünger waren geschockt und gelähmt. Sie versteckten sich aus Angst, es könnte ihnen ebenso ergehen. Sie verkrochen sich. Dann

kam am Ostersonntagmorgen von den Frauen die Nachricht, dass der Leichnam Jesu verschwunden sei. Der nächste Schock.

An diesem Tag erschien Jesus Maria am Grab, seinen Jüngern, die beieinander waren, und den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Aber der Schmerz über den Verlust ihres Freundes saß so tief, dass sie ihn zwar sahen, aber nicht glauben konnten, was sie sahen.

Viele Male musste Jesus ihnen erscheinen, bis sie langsam begriffen, dass er nicht einfach nur gestorben war, sondern auferstanden ist und lebt. Kurz vor Pfingsten feiern wir den Tag »Christi Himmelfahrt«. An diesem Tag verabschiedete sich Jesus endgültig von seinen Jüngern und erklärte ihnen, dass sie ihn von nun an nicht mehr sähen. Aber damit sie ihn nicht vergäßen, versprach er ihnen den Heiligen Geist, damit er sie tröste, lehre und leite. Mit seiner Hilfe und seiner Kraft wären sie in der Lage, überall auf der Welt zu wirken und die Botschaft Jesu weiterzutragen.

Dieser Heilige Geist kam nun am Pfingstsonntag auf die versammelten Jünger und ging dann über auf alle, die an Jesus glaubten. So lesen wir es in der Apostelgeschichte 2,1-4: *»¹Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. ²Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, ⁴und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.«*

Möge auch uns dieser Geist bewegen, getrost und zuversichtlich die froh machende Botschaft Jesu weiterzutragen in die Welt, die sie dringend braucht.

Ein fröhliches und geistreiches Pfingstfest wünscht Ihnen

Ihre N. Mautner

Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer Ein Vorbild für geradlinige Christen

Mit einem Geburtstagsständchen für drei Seniorinnen begann auch der Gemütliche Treff im April, zu dem Gudrun Schmitt als Referenten Arne Rosenau aus Großsachsen eingeladen hatte. In seinem ausführlichen Vortrag beleuchtete er Leben und Wirken des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der vor 80 Jahren, am 8. April 1945, wenige Wochen vor Kriegsende hingerichtet wurde. Dietrich Bonhoeffer war ein unerschütterlicher Mahner, ein tiefgläubiger Mensch, was auch aus seinen Schriften hervorgeht. Er steht als Vorbild für geradlinige Christen, die es wagen, ihren Glauben mutig zu bekennen; auch gegen die Mächtigen ihrer Zeit.

Als 1933 Pfarrer jüdischer Abstammung in ihrer beruflichen Existenz bedroht waren,



gründete er zusammen mit Martin Niemöller den »Pfarrernotbund«, aus dem später die »Bekennende Kirche« hervorging; als Gegenpol zu den »Deutschen Christen«, einer radikalen Strömung innerhalb der Kirche. Diese veränderten die kirchliche Botschaft durch Abkehr vom Alten Testament sowie Reduktion und Umdeutung des Neuen Testaments. Bonhoeffer war seit 1938 am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt. 1943 wurde

er verhaftet. Hitler selbst gab am 5. April 1945 den Befehl zur Ermordung Bonhoeffers. Zusammen mit anderen Beteiligten am militärischen Widerstand wurde er am Morgen des 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg durch Erhängen getötet. Bonhoeffers letzte Worte: »Dies ist das Ende – für mich der Anfang des Lebens«.

Gudrun Schmitt dankte Arne Rosenau für seinen eindrucksvollen Vortrag, der mit dem Taizé-Lied »Aber du weißt den Weg für mich« nach einem Text von Bonhoeffer schloss.

Bild 2: Die von Gudrun Schmitt gestaltete Büste Bonhoeffers steht im nach ihm benannten Gemeindehaus, das am 22. Juni 1975 seiner Bestimmung übergeben wurde.



Wer zuletzt lacht...

Es war der erste April im Kindergarten Löwenzahn, und niemand hatte damit gerechnet, was ihn erwartete. Über Nacht hatte jemand heimlich hunderte kleine, glitzernde Mini-Enten im gesamten Kindergarten versteckt. Die Entchen funkelten in allen Ecken, und es war wirklich schwer, sie zu finden – aber das machte den Spaß nur noch größer. Manch einer trat in seinen Schuh und dachte, es wäre ein Stein, doch heraus fiel ein kleines Entlein. Oder man dachte, ein Kaffee wäre jetzt fein, doch in der Tasse saß auch eines. Ein Pflaster zum Trost oder doch eine Ente? Selbst im Erste-Hilfe-Kasten waren sie versteckt. Lachen ist doch die beste Medizin!



Der Frñhdienst hatte sofort die Chefin in Verdacht, weil sie am Abend zuvor etwas länger im Kindergarten geblieben war. »Sie muss es gewesen sein«, tuschelte eine Erzieherin. Doch die Chefin war schlauer und dachte sich: »Das kann nur Ursel gewesen sein!«

In den Jahren zuvor war es immer Ursel gewesen, die als größter Scherzkeks bekannt war. Sie hatte nie einen guten Aprilscherz ausgelassen, und jeder wusste: Wenn es vor dem ersten April ein bisschen zu ruhig war, dann war Ursel wahrscheinlich gerade wieder in ihrer Scherzwerkstatt am Werk.

Also, was tun? Die Erzieherinnen schauten sich die Überwachungskameras an, um herauszufinden, wer für das Chaos verantwortlich war. Nachdem sie die Übeltäter entlarvt hatten, schmiedeten sie einen Plan.

So schickten sie die beiden, die nichtsahnend in der Turnhalle einen Stuhlkreis aufbauen sollten, los. Zu diesem Zeitpunkt dachten die beiden noch, sie hätten die Kontrolle und schmiedeten schon den nächsten Entenscherz, ahnten jedoch nicht, dass sie nun Teil eines noch größeren Aprilscherzes waren.

Die beiden machten sich also brav an die Arbeit, stellten Stühle auf und kamen dann wieder hoch – bereit, die Schukis in die Turnhalle zu rufen. Doch kaum betraten sie den Flur, begann plötzlich der ganze Kindergarten zu singen. Um die Ecke im Flur standen alle Kinder und das restliche Team, und alle stimmten laut und fröhlich das Lied »Alle meine Entchen« an!

Die beiden Erzieherinnen standen mit offenem Mund da und verstanden erst langsam, dass sie nun selbst das Ziel des Scherzes waren. Alle lachten herzlich über den gelungenen Scherz – und es war klar: Der wahre Gewinner dieses Aprilscherzes war der Kindergarten Löwenzahn mit seinen fröhlichen, kleinen Enten!

Stefanie Lorczyk

Wir haben in unserer Gemeinde den großen und schönen Kindergarten »Löwenzahn«.

Das Wichtigste aber ist, dass in diesem ein tolles Team arbeitet.

Sandra Rosa, die Leiterin, lobt ihre Mitarbeiterinnen folgendermaßen:



Liebe Erzieherinnen,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um euch von Herzen für eure herausragende Arbeit zu danken. Euer Engagement, eure Kreativität und eure Geduld sind unbezahlbar und machen unseren Kindergarten zu einem besonderen Ort für die Kinder.

Ihr arbeitet mit viel Hingabe und Leidenschaft, um den Kindern eine liebevolle und fördernde Umgebung zu bieten. Euer Teamgeist und eure Zusammenarbeit sind inspirierend und tragen maßgeblich zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.

Ich schätze jeden Einzelnen von euch und bin dankbar, ein solch großartiges Team an meiner Seite zu haben. Gemeinsam schaffen wir unvergessliche Momente für die Kinder und ihre Familien.

Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und eure wertvolle Arbeit!

Sandra Rosa

Im Pfarrgarten Osterüberraschung für die KIGO-Kinder



Am letzten Sonntag der Osterferien trafen sich die KIGO-Kinder im Pfarrhaus in Rippenweier zu einem österlichen Frühstück mit Gottesdienst.

Im Anschluss wurde der Pfarrgarten freudig durchstöbert, wo der Osterhase doch tatsächlich noch viele Überraschungen versteckt hatte.....

Bärbel Weidenthaler

Spielenabende für Jung und Alt

Wer hat Lust, sich einmal im Monat mit anderen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem geselligen Spieleabend zu treffen?

Wann? Immer **am letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr**.
Tel.: Heide Maser (23263)



Gemütlicher Treff



Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, also am. 27. Mai, 24. Juni und 29. Juli. Im August ist Sommerpause.

Wir freuen uns über alle, die kommen. Gerne holen wir Sie mit dem Auto ab. Rufen Sie an: 23263 (Heide Maser)

Wichtige Termine

29. Mai 11.00 Uhr Himmelfahrt (Regio-Gottesdienst Heiligkreuz)

Ökumenisches Frauentreffen



Das traditionelle ökumenische Frauentreffen findet am Freitag, dem 13. Juni, um 19 Uhr im Karl-Urban-Haus statt. Hierzu sind alle Frauen beider Konfessionen herzlich eingeladen. Um besser planen zu können, wird gebeten, sich bei Sieglinde Lammer telefonisch (06201/22873) oder per Mail Sieglinde.Lammer@gmx.de anzumelden

29. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem KiGa Oberflockenbach, anschließend Gemeindefest
29. Juli	11.30 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss in der Grundschule Rippenweier
30. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss in der ev. Kirche Oberflockenbach

Gemeindeversammlung 2025

Nach dem Gottesdienst am Sonntag Okuli, 23. März, begrüßte der Vorsitzende Christian Rupp 25 stimmberechtigte Mitglieder zur diesjährigen Gemeindeversammlung in der Oberflockenbacher Kirche

Strategieprozess

Zunächst berichtete Pfarrerin Nicole Mautner über den Stand des Strategieprozesses 2032. Da die Zahl der Gemeindemitglieder weiterhin rückläufig ist und es auch immer weniger Vikare gibt, bleiben die Überlegungen seitens des Oberkirchenrats, die Gemeinden im sogenannten »Kooperationsraum« (Leutershausen, Großsachsen, Lützelsachsen, Hohen-sachsen und Heiligkreuz-Oberflockenbach) enger zusammenzufassen, bestehen. Die bisherigen insgesamt 400% an Pfarrstellen sollen bis 2032 auf 300 % gekürzt werden.

Die Pfarrpersonen im Kooperationsraum haben sich bereits auf Zusammenarbeit, wo immer sie möglich ist, verständigt. Die Kasualien sowie der Konfirmandenunterricht bleiben aber weiterhin bei der jeweiligen Pfarrperson in der Gemeinde.

Gebäude

Bei Nutzung und Sanierung der auf Rot gesetzten Gebäude hat sich der EOK komplett aus der Finanzierung zurückgezogen. Allerdings gibt es die Möglichkeit, über ein Förderprogramm des kirchlichen Energieversorgers KSE bis zu 100.000 Euro für die Nutzung der Dächer roter Kirchen zu erhalten. Pfarrerin Mautner hat die Oberflockenbacher Kirche bereits angemeldet.

Das DBH bleibt grün, es soll aber möglicherweise, je nach weiteren Vorgaben, ab 2027/ 28 energetisch saniert werden.

Die Kirche Heiligkreuz bleibt ebenfalls weiterhin hellgrün, da ja die Stiftung Schönau den größten Teil der Unterhaltungskosten bestreitet.

Die Oberflockenbacher Kirche wird ferner nicht an die Petrusbruderschaft vermietet; diese feiern inzwischen in der katholischen Kirche ihre Gottesdienste.

Ältestenwahl

Als weiterer wichtiger Punkt wurde die Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent besprochen. Die Kandidaten werden im Anschluss an den Erntedankgottesdienst vorgestellt. Pfarrerin Mautner machte deutlich, dass aufgrund der anstehenden Aufgaben auf jeden Fall mindestens sechs Älteste vonnöten sind.

Weil darüber hinaus von landeskirchlicher Seite eine Fusion mit den Bergstraßengemeinden im Raum steht, wäre eine große Zahl Ältester ebenfalls wichtig: mehr Räte bedeuten mehr Einfluss. Denn der EOK versucht im Moment, alle Kompetenzen an sich zu ziehen und die Gemeinden »von oben« zu verwalten. Daher mögen sich möglichst viele für das Ehrenamt melden!

Beim Wahlmodus wird sich einiges ändern, Genaueres hierzu wird rechtzeitig im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Verschiedenes

Bei diesem Punkt wurde vorgeschlagen, die Gottesdienstzeiten auf 10.00 Uhr zu verlegen. Wie KGR Anja Krinke erklärte, würde das mit den Zeiten der Sportveranstaltungen, an denen die Jugendlichen teilnehmen, kollidieren.

Ansonsten funktioniert das Zusammenleben von Jung und Alt in der Gemeinde gut. So hatten die Konfis viel Freude, als sie am Seniorennachmittag halfen, und die Senioren freuten sich ebenfalls.

Alle weiteren Vorschläge, beispielsweise Gottesdienste wie die Leutershauser »Spätschicht« anzubieten, wurden natürlich positiv aufgenommen. Allerdings brauchte man auch hier wieder viele Freiwillige, die sich ehrenamtlich einbringen.

Nach so viel schwerer Kost kam Pfarrerin. Mautners abschließende Einladung zum Kirchkaffee im DBH gerade recht!

SG

Osterkörbchen



Sonja Rupp und Gerda Fietz haben dankenswerterweise wieder mit viel Liebe sehr schöne Osterkörbchen gebastelt und gestaltet, die dann an alle Gemeindeglieder, die über 85 Jahre alt sind, von vielen Helferinnen verteilt wurden.

Herzlichen Dank den Bastlerinnen und den Austrägerinnen!

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 4. Mai haben wir 6 Mädchen und 5 Jungen konfirmiert.

Nun laden wir alle interessierten Jugendlichen, die im kommenden Jahr 14 Jahre alt werden, ein, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Wir treffen uns voraussichtlich jeden Mittwoch außerhalb der Schulferien um 17.15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Oberflockenbach.

Im Oktober wird es ein gemeinsames Konfirmandenwochenende mit den Konfis aus Hohensachsen, Großsachsen, Leutershausen und Lützelsachsen in Neckarzimmern geben.

Genauer erfahren Sie beim Info- und Anmeldeabend am 25. Juni 2025, um 18 Uhr.

Auch wer noch nicht getauft ist, darf kommen!

Ich freue mich auf euch und eure Eltern

Eure Gemeindepfarrerin Nicole Mautner

Gemeindefest Oberflockenbach 2025

Wir laden ein zum Familiengottesdienst am 29. Juni, 11 Uhr mit unserem Kindergarten Löwenzahn und zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen und Gemeindefest.

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wirken mit, ebenso Chöre. Wie immer ist für das leibliche Wohl gesorgt, auch Kaffee und Kuchen wird es in bewährter Weise geben.

Damit das Gemeindefest wieder ein voller Erfolg mit viel Spaß wird, soll es natürlich auch eine Tombola geben. Ab den ersten Wochen im Juni wird in Oberflockenbach, Steinklingen und Wünschmichelbach hierfür gesammelt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen, indem Sie uns etwas

- für die Tombola spenden
- Geld spenden
- Kuchen spenden (bitte erst am 29.Juni!)
- und/oder zum Gemeindefest kommen, damit wir wieder gemeinsam feiern können.

N. Mautner und KGR

Einladung zum Gottesdienst an Himmelfahrt

Wir feiern am 29. Mai, um 11 Uhr gemeinsam mit den Gemeindegliedern aus Hohensachsen, Großsachsen, Leutershausen und Lützelsachsen mit drei Kinderchören und Posaunenchor einen großen Familiengottesdienst an der Kirche in Heiligkreuz.

Bei hoffentlich gutem Wetter im Freien!!

„Der Himmel ist unter uns“

Familiengottesdienst
an Christi Himmelfahrt

Der evangelische Kooperationsraum
Bergstraße
lädt Jung und Alt ein
am 29.05.2025 um 11 Uhr
bei gutem Wetter
neben der
Ev. Kirche in Heiligkreuz
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Eine Initiative der evangelischen
Kirchengemeinden
Großsachsen, Heiligkreuz-Oberflockenbach,
Hohensachsen, Leutershausen und
Lützelsachsen

Sommerkonzert in der Kirche Heiligkreuz zum Mitsingen

Am Sonntag, 6. Juli, 19 Uhr, gibt es wieder ein Mitsingkonzert mit dem Bläserensemble Collegium Aereum unter der Leitung von Dr. Georg Bießcker.

Bereits zweimal hat das Bläserensemble in unserer Kirche in Heiligkreuz konzertiert. Es freut sich über den kräftigen Gesang unserer Gemeinde, wenn gemeinsam gesungene Sommerlieder erklingen.

Eingeladen sind alle Menschen, die die Seele baumeln lassen wollen, in schöner Umgebung und bei bekannten Sommerliedern.

Genauer entnehmen Sie bitte den Plakaten, die wir kurz vor dem Konzert an den Kirchen aushängen werden.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 29.05. **Heiligkreuz** Christi Himmelfahrt
Do **11.00** Großer Familiengottesdienst der Regio mit Kinderchören
und Posaunenchören (Pfrin. Mautner & Pfr. Fleming)
- 01.06. **Oberflockenbach** Exaudi
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 08.06. **Heiligkreuz** Pfingstsonntag
09.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mautner)
- 09.06. **Oberflockenbach** Pfingstmontag
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 15.06. **Oberflockenbach** Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Däublin)
- 22.06. **Heiligkreuz** 1.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Däublin)
- 29.06. **Oberflockenbach** 2.So.n.Trinitatis
11.00 Gottesdienst mit dem Kindergarten (Pfrin. Mautner)
Anschließend Gemeindefest mit Mittagessen und
buntem Programm.
- 06.07. **Heiligkreuz** 3.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Siehl-Kaegi)
- 13.07. **Oberflockenbach** 4.So.n. Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 20.07. **Heiligkreuz** 5.So.n.Trinitatis
09.30 Taufgottesdienst am Apfelbach (Pfrin. Mautner)
- 27.07. **Oberflockenbach** 6.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

03.08. **Heiligkreuz** 7.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

10.08. **Oberflockenbach** 8.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)



Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien finden unsere Gottesdienste eine sehr geringe Resonanz. Daher haben wir, der KGR, beschlossen, uns versuchsweise in diesem Jahr an drei Sonntagen an die Nachbarschaftsgottesdienst der Bergstraßengemeinden anzuschließen. Dies kann sehr anregend sein, einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu erleben, das kann ich aus eigener Erfahrung berichten. Sie haben die Wahl:

17.08. **Lützelsachsen** 9.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Präd. Raatz)
Leutershausen
10.00 Gottesdienst (Präd. Boergen)

24.08. **Hohensachsen** 10.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. von Kloeden)
Großsachsen
10.00 Gottesdienst (Pfr. Fleming)

31.08. **Lützelsachsen** 11.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfr. Rohland)
Leutershausen
09.30 Gottesdienst (Präd. Schumm)

07.09. **Oberflockenbach** 12.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

Hinweis: Der Verkauf von Kollekten-Bons wird eingestellt.

50 Jahre Dietrich-Bonhoeffer-Haus – ein Rückblick

Der 22. Juni 1975 war ein Freudentag für die ganze Gemeinde, in besonderem Maße aber für Pfarrer Wilfried Rupp und den Kirchengemeinderat, dem ich von 1971 bis 1983 angehörte: Die evangelische Kirchengemeinde Oberflockenbach verfügte von nun an über ein abgeschlossenes Gemeindezentrum: Neben der 1936 geweihten Kirche und dem 1970 erbauten Kindergarten wurde das mit einem Kostenaufwand von rund einer halben Million DM erbaute Gemeindehaus, das den Namen »Dietrich-Bonhoeffer-Haus« erhielt, seiner Bestimmung übergeben.

Aber bis dahin war es ein längerer Weg. Mein kurzer Rückblick soll dies aufzeigen:

Das Fehlen eines größeren, für die verschiedensten Formen praktischer Gemeindegemeinschaft geeigneten Raumes wurde sowohl von Pfarrer Wilfried Rupp und dem Kirchengemeinderat als auch weiten Kreisen der ev. Kirchengemeinde Oberflockenbach sehr bedauert. Der vor 79 Jahren gemeinsam mit dem Gotteshaus erbaute Nebenraum erwies sich schon seit langem als nicht mehr ausreichend. Der Wunsch nach einem Gemeindehaus wurde lebendig und an höherer Stelle vorgetragen. Als der Bezirkskirchenrat des Dekanats Ladenburg-Weinheim Anfang 1973 dieses Neubauprojekt an die erste Stelle der Dringlichkeitsliste gesetzt hatte, war man der Realisierung des Projekts einen wesentlichen Schritt näher gerückt.

Da im September 1973 ein rund 700 qm großes Grundstück neben der Kirche erworben werden konnte, war auch die Geländefrage gelöst, die letztlich das gesamte Vorhaben für unabsehbare Zeit zum Scheitern gebracht hätte. Im Juli des folgenden Jahres wurde das Projekt durch den Ev. Oberkirchenrat endgültig genehmigt. Nun konnten Pfarrer und Kirchengemeinderat konkrete Schritte unternehmen: Man entschied sich für ein Gemeindehaus gemäß dem Raumprogramm Typ A nach dem Ergebnis des Wettbewerbs der fünf südwestdeutschen Landeskirchen für »*Gemeindehäuser in Fertigbauweise*«. Die Siegerin dieses Wettbewerbs, die Firma Infra-System in Mainz, wurde mit der Planung beauftragt. Zuvor hatte der Kirchengemeinderat zwei im Bau befindliche Gemeindehäuser dieses Typs in Karsau und Rheinfeldern besichtigt.

Nachdem auch die Gesamtfinanzierung des Projekts gesichert war – von den 480.000 DM hatte die Kirchengemeinde 70.000 DM an Eigenmitteln zu erbringen, 100.000 DM betrug die Baubehilfe der Landeskirche, ein Darlehen aus Mitteln des Sonderbauprogramms 310.000 DM – und das

Bauverwaltungsamt der Stadt am 5. September 1974 das Vorhaben genehmigt hatte, wurde fünf Wochen später der erste Spatenstich getan.

Danach folgte die Fundamentierung und die Betonierung der Bodenplatte sowie Ende November der Auf- und Zusammenbau der Fertigbauteile, so dass am 12. Dezember in der »Rose« ein kleines Richtfest gefeiert wurde. Nach der Rohbauabnahme im Februar 1975 begann der Innenausbau, der Anfang Juni bis auf kleinere Maßnahmen abgeschlossen war. Mit den Arbeiten an den Außenanlagen wurde am 21. Mai begonnen. Das Gelände um das Bauwerk wurde teilweise planiert und die Parkplätze hergestellt. Die weitere Herrichtung der Außenanlagen vollbrachte die Kirchengemeinde weitgehend in Eigenarbeit. Die gärtnerische Gestaltung erfolgte dann im Herbst.

Der eingangs erwähnte lang herbeigesehnte Tag wurde mit einem Festgottesdienst, den der ev. Kirchenchor Oberflockenbach und der Posauenchor der Weinheimer Peterskirche musikalisch gestalteten, und der Predigt von Pfarrer Rupp, in deren Mittelpunkt er den Dank für das vollendete Werk stellte, eingeleitet.

In seiner Festansprache vor der weit geöffneten Pforte zum neuen Gemeindehaus ging Pfarrer Rupp nach dem Gottesdienst auf die Baugeschichte ein.

Diplom-Ingenieur Bayer von der bauausführenden Firma Infra-System lobte den Kirchengemeinderat, der sich mutig für ein neues System im Kirchenraumbau entschieden hatte. Nach der Schlüsselübergabe des Architekten an den Pfarrer überbrachte Ortsvorsteher Karl-Heinz Fath die Grüße und Glückwünsche der politischen Gemeinde. Ein erster Rundgang erschloss hernach den zahlreichen Interessenten das neue Haus.

Am 18. Oktober 2009 stand das von Grund auf renovierte DBH erneut im Blickpunkt der Gemeinde. Die größten Maßnahmen waren der Einbau schalldämmender Decken, die Installation einer energieeffizienten Beleuchtung, die komplette Erneuerung der Heizungsanlage und der Böden sowie eine Neugestaltung der Toilettenanlage.

Pfarrer Johannes Beisel schrieb damals im Glockengruß: *Dass wir nun wieder über so schöne Räumlichkeiten verfügen, haben wir als Kirchengemeinde ganz wesentlich Gerdi Dehnke zu verdanken, die die Bauleitung hatte und die die ihr so gestellten Aufgaben – zum Teil mit ihrem Mann – zu unserer größten Zufriedenheit erledigte.*

Wer das DBH kennt, wird dies bestätigen.

Lothar Röder

Pfarramtssekretärin gesucht:

Wir suchen Sie.

Sie sind: freundlich, kommunikativ, büroerprobt, interessiert an neuen Aufgaben und neuen Computerprogrammen.

Unsere bisherige treue Sekretärin Elisabeth Kunz verlässt uns im September in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie arbeiten gerne zusammen mit netten Leuten? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten 9 Stunden wöchentliche Arbeitszeit, Tariflohn, unbegrenzte Anstellung mit der Aussicht, durch unsere Strukturänderung weitere Wochenstunden aufstocken zu können.

Wir sind zur Zeit noch die eigenständige Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach, jedoch in einem Strukturprozess befindlich, der uns aller Voraussicht nach verwaltungstechnisch vereinen wird mit den bisherigen Kirchengemeinden Leutershausen, Großsachsen, Hohensachsen und Lützelsachsen (Kooperationsraum). Wie sich durch die Vereinigung der Arbeitsort (innerhalb des Kooperationsraums) verändern wird, ebenso die Arbeitszeit, ist bisher noch nicht zu sagen.

Für weitere Informationen und eine Bewerbung wenden Sie sich bitte an Nicole Mautner, Pfarrerin, Tel. 06201-51279.

Schriftliche Bewerbung bitte an das Evangelische Pfarramt, Heiligkreuz-Oberflockenbach, Odenwaldstraße 71, 69469 Weinheim-Rippenweier.

Ich freue mich auf Ihren Anruf und Ihr Interesse.

N. Mautner

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025

Kandidierende gesucht

Am 1. Advent (30.11.2025) werden in allen evangelischen Gemeinden der Landeskirche Baden neue Kirchengemeinderätinnen und -räte gewählt.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Wir suchen motivierte Menschen jeden Alters und Geschlechtes, die Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Baden sind, ihren ständigen Wohnsitz in Weinheim-Heiligkreuz, Rittenweiler, Rippenweiler, Oberflockenbach, Steinklingen oder Wünschmichelbach haben oder anderweitig zur Kirchengemeinde gehören.

Sie sind mindestens 16 Jahre alt und motiviert, in aufregenden Zeiten gemeinsam im Team mit der Gemeindepfarrerin zusammenzuarbeiten, neue Ideen zu entwickeln, selbstständig in Absprache durchzuführen, gemeinsame Projekte anzupacken, über den Tellerrand zu blicken.

Uns ist wichtig, dass wir konstruktiv, freundlich, achtsam miteinander umgehen, zusammenarbeiten, nach vorne schauen und uns gemeinsam mit den Kirchengemeinden Leutershausen, Großsachsen, Hohensachsen und Lützelsachsen auf den Weg machen, eine Gemeinde zu werden.

Wir sind eine bisher selbstständige Kirchengemeinde mit ca. 1150 Gemeindegliedern, zwei Kirchen, einem evangelischen Kindergarten (Löwenzahn), einem Gemeindehaus, einem Pfarrhaus mit Pfarrbüro.

Der Kirchengemeinderat trifft sich etwa einmal monatlich zu Sitzungen, zu Vorbereitungen von Gemeindefesten und deren Durchführung in Zusammenarbeit mit den Vorbereitungsteams, sonntags zu abwechselnden Diensten im Gottesdienst.

Wer fühlt sich angesprochen und berufen?

Oder kennen Sie jemanden, den oder die Sie für geeignet halten? Bitte weisen Sie diese Person bis 25. Juli auf das Pfarramt hin und geben Sie mir, N. Mautner, vorher einen Tipp, wen ich ansprechen soll.

Einen Abend mit vielen Informationen zum Amt des Kirchengemeinderats, der Kirchengemeinderätin wird es am 1. Juli, 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Oberflockenbach geben. Herzliche Einladung.

Weitere Informationen im Pfarramt (51279) oder von der Pfarrerin. Ich freue mich auf ein Gespräch und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Nicole Mautner, Pfarrerin



ZEN-MEDITATION DEN FRIEDLICHEN GEIST ERWECKEN

Praxis-Vortrag am 26. Juni 2025

Früher dachte bei Meditation so mancher an Esoterik. Heute wird der Begriff eher mit Entspannung oder Wellness verbunden. Tatsächlich ist Meditation ungleich mehr – nämlich ein ausgezeichnetes Werkzeug, um sich selbst zu erforschen, zu regulieren und zu mehr innerer Freiheit zu finden.

Auf der Suche nach innerem Frieden und Weisheit haben verschiedene Traditionen über viele Jahrhunderte Erfahrungswissen gesammelt. Inzwischen belegt die Forschung eindrucksvoll, wie durch diese Technik das menschliche Bewusstsein zum Positiven hin verändert werden kann.

In dem Praxisvortrag vermittelt die Referentin, was Meditation ist und was es bewirkt. Zusammen mit ihren Zuhörern bereist sie Asien und Europa und beleuchtet die verschiedenen Formen der Achtsamkeit. Außerdem berichtet sie vom Stand der Forschung und erzählt Anekdoten aus der westlich und östlich geprägten Psychologie. Abschließend geht es ins Erleben: Was geschieht, wenn wir uns selbst auf das Meditieren einlassen?



Wann? 26. Juni 2025, 19.00 Uhr
Wo? Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Weinheim-Oberflockenbach
Referentin Tamara Berikoven
Infos www.mond-im-wasser.de
E-Mail zen@mond-im-wasser.de



Meditation ist ein ausgezeichnetes Werkzeug, um sich selbst zu erforschen, Körper und Geist zu regulieren und zu mehr innerer Freiheit zu finden.

In der Meditationsgruppe praktizieren wir gemeinsam Meditation nach Art von Zen, ohne jeden Zwang, ohne Gruppenverpflichtung, ohne Festlegung und erst recht ohne jedes finanzielle Interesse.

Zen ist eine Schweigemeditation, man sitzt und schweigt. Jede und jeder kann das. Was muss man mitbringen? Nichts außer Offenheit und vielleicht Neugier.

Warum gemeinsam?

Gemeinsam ist Meditation schöner und effektiver, die für den Meditationserfolg nötige Regelmäßigkeit ist gewährleistet.

Wann?

Donnerstags von 19.00 – 20.30 Uhr

Wo?

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Eichelbergweg 1, Weinheim-Oberflockenbach

Wer?

Tamara praktiziert seit Jahrzehnten Zen-Meditation und ist autorisiert, eine Gruppe anzuleiten.

Wichtig

Vor der ersten Teilnahme bitte unbedingt rechtzeitig anmelden.

www.mond-im-wasser.de
zen@mond-im-wasser.de

Sammlung »Woche der Diakonie« vom 29. Juni bis 6. Juli 2025

Teilen macht ganz # AUSLIEBE

»Teilen macht ganz« – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto »Teilen macht ganz« bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe **aufrecht zu erhalten.** Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Bitte überweisen Sie Ihre **Spende** mit dem Verwendungszweck **»Woche der Diakonie«** auf unser **Spendenkonto** bei der **VoBa Kurpfalz H+G Bank DE80 6709 2300 0033 4169 11 / BIC: GENODE61WNW**

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

SEGENSWUNSCH:

AUGUST

Schwimmen, fühlen,
wie das Wasser dich trägt.

Libellen schweben
im Licht.

Rundherum spiegelt
sich die Welt.

Wenn du dich
auf den Rücken drehst,
ziehen Wolken vorbei
und der Himmel ist weit.

Dass du dich
getragen weißt,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS



DAS KREATIVE
HÄUSLE

Liebevoll handgefertigte Dekoration, Geschenke und Mitbringsel

So funktioniert der Selbstbedienungsschrank:
hinfahren • stöbern • aussuchen • einpacken • bezahlen

Täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet
Arnikastr. 3 – 69469 Weinheim/Rippenweier

[das_kreative_haeusle](https://www.instagram.com/das_kreative_haeusle)

Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger
Qualifizierte Tagesmutter
Im Eichels 25.
D-69469 Weinheim
Tel: 06201-8768442

Mail: info@sonnenkaefer-weinheim.de
Web: www.sonnenkaefer-weinheim.de

Spiele, Musizieren, Natur erleben, ...

Telefon

469703

KONSTRUKTION & VORRICHTUNGSBAU
Kaffenberger →

Wir konstruieren und fertigen für ihre
individuellen Bedürfnisse z.B.:

KAFFENBERGER
Konstruktion &
Vorrichtungsbau GmbH
Odenwaldstraße 36
69469 Weinheim
T | 06201.469703
info@kaffenberger.de

- Balkongeländer
- Innengeländer
- Treppengeländer
- Handläufe



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2



© 2011 Junfermann

Mehr von Benjamin ...

Wer christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Kop: Hotline: 0711/60100-39 oder E-Mail: uba@hallo-benjamin.de





**BIRGIT
MÜLLER**

OSTEOPATHIE (BAO)
PHYSIOTHERAPIE
ERNÄHRUNG

GROBSACHSENER STRASSE 24/4 · 69469 WEINHEIM
FON 06201 8 44 884
INFO@PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE
WWW.PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE



Gasthaus zum
"Jöste Andres"

Weinheim-Rittenweier
Tel. 06201-51207 Fax 52595



SCHMITT
BESTATTUNGSINSTITUT

BESTATTUNGSINSTITUT SCHMITT
Odenwaldstr. 60 · 69469 Weinheim

06201 / 84 63 451
06201 / 50 93 28
0172 / 62 43 136

info@schmitt-bestattungen-weinheim.de
www.schmitt-bestattungen-weinheim.de

*Hier könnte
Ihre Werbung
stehen*

Wetzel
Ihr Service Partner vor Ort ● Kfz-Meisterbetrieb

Service für alle Fabrikate:

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341



ROSE
Gasthof zur

Internet: www.zur-rose.de
Email: info@zur-rose.de

Familie Karl Schmitt
Großsachsener Str. 20
69469 Weinheim
Tel.: 06201/29550
Fax: 06201/29555

„NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccatà und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach
V.i.S.d.P.:	Pfarrerin Nicole Mautner
Redaktion:	Lothar Röder unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt
Layout:	Lothar Röder
Druck:	Texdat-Service gGmbH, Weinheim Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr. Die Zustellung erfolgt kostenlos. Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge und Leserbriefe.
Auflage:	900 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Glockengruß 4 / 2025 für September bis einschließlich November): 5. August 2025	
Spendenkonto:	Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach: Volksbank Kurpfalz H+G Bank, DE80 6709 2300 0033 4169 11 BIC: GENODE61WNN

Adressen

Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Homepage: www.glockengruss.de

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: nicole.mautner@kbz.ekiba.de

Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

Kindergarten Löwenzahn

Leitung: Sandra Rosa

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Tel.: 22699

E-Mail:

kiga.loewenzahn.oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Sandra.Rosa@kbz.ekiba.de

Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36

Sonntag, 29. Juni 2025

Gemeindefest

in Oberflockenbach

11.00 Uhr



anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
und auf dem Freigelände hinter der Kirche.

Buntes Programm
mit musikalischen
Beiträgen
Tombola

